

? Zwangsabordnungen NRW Sek II

Beitrag von „Schokozwerg“ vom 19. Dezember 2022 21:57

Zitat von Plattenspieler

Ich glaube nicht, dass dir das jemand hier unterstellen würde. Es ging nicht um diese Position, die sicherlich nachvollziehbar ist, sondern es ging um spezielle, inzwischen nicht grundlos gelöschte Aussagen und Formulierungen in einzelnen Beiträgen.

Anscheinend reichte es ja schon, eine Abordnung an eine Förderschule als "Zumutung" zu beschreiben. Genau das ist es jedoch meiner Ansicht nach, wenn die Person sich aus guten Gründen gegen das Förderschullehramt entschieden hat. Siehe hier:

Zitat von kleiner gruener frosch

Doch ist es.

Du kannst sagen: "Man kann es mir nicht zutrauen." Dann geht es um deine nicht vorhandene Qualifikation.

Aber zu sagen "Man kann es mir nicht zumuten" - da schiebst du die Verantwortung dann auf die Situation in der Schule, auf die Rahmenbedingungen, auf die Kindern. Du willst nicht mit den Kindern arbeiten. Und das ist schon etwas Ausgrenzung und behindertenfeindlich.

Finde ich absolut daneben. Es ist nicht behindertenfeindlich (oder menschenfeindlich), wenn man nicht mit behinderten Menschen arbeiten möchte. Und dich rede hier nicht davon, dass man mit ihnen zusammen im Büro sitzt und seinem Job nachgeht, sondern dass man für diese behinderten Menschen Verantwortung trägt. Will ich nicht.